

25.09.2023

Kleine Anfrage 2625

der Abgeordneten René Schneider und Ralf Stoltze SPD

Standorte von Raumbedeutsamen Deponien

Eine nachhaltige und klimafreundliche Wirtschaft braucht mehr recycelte Rohstoffe. Aber auch in einer perfekten Kreislaufwirtschaft bleiben Abfälle übrig, deren Verwertung technisch nicht möglich ist. Diese müssen so verbracht werden, dass sie keine Gefahr für das Wohl der Allgemeinheit darstellen. Deponien stellen also einen unverzichtbaren Bestandteil einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft dar.

Sie dienen dazu Abfälle dauerhaft zu lagern und fungieren als Schadstoffsенке. Von 2010 bis 2020 wurden durchschnittlich 18 Millionen Tonnen Abfälle auf Deponien abgelagert. Deponiekapazitäten sind ein kostbares Gut, das nicht von heute auf morgen erhöht werden kann. Genehmigungsverfahren für neue Deponien dauern rund zehn Jahre.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welche Standorte für raumbedeutsame Deponien sind in den Regionalplänen NRW dargestellt? (Bitte nach Planungsregionen aufgeschlüsselt auflisten.)
2. Welche raumbedeutsamen Deponien sind in den Regionalplänen NRW nicht dargestellt? (Bitte nach Planungsregionen aufgeschlüsselt auflisten.)
3. Welcher Grundsatz gilt für die räumliche Verteilung der raumbedeutsamen Deponien aller Klassen in NRW?
4. Gibt es in NRW eine Diskrepanz zwischen dem örtlichen Aufkommen von DK III-Abfällen und der räumlichen Verteilung der DK III-Deponien?
5. Nach welchen Kriterien plant die Landesregierung in Zukunft zusätzlich Standorte für raumbedeutsame Deponien?

René Schneider
Ralf Stoltze

Datum des Originals: 25.09.2023/Ausgegeben: 25.09.2023